

Stellungnahme

Eingebracht von: Trimmel, Lukas

Eingebracht am: 16.09.2020

S.g. Damen und Herren,

hiermit beeinspruche ich die Abänderung zum Epidemiegesetz 1950, Tuberkulosegesetz und COVID-19-Maßnahmengesetz (826/A)!

Grund:

In den letzten Monaten hat sich das medizinische und politische Umfeld massiv zum Nachteil der Bürger und Bürgerinnen verändert. Die von den dafür Verantwortlichen angeführten Gründe sind für mich nicht nachvollziehbar. Es fällt mir schwer in meiner Praxis eine empathische und professionelle Betreuung meiner Patienten umzusetzen, weil diese Menschen durch Medien, Politik und vor allem durch den vorseilenden Gehorsam vieler Berufskollegen, in einem noch nie von mir erlebten Ausmaß verängstigt und verunsichert werden. Grundprinzipien der Meinungsfreiheit und Demokratie und Teile unserer Verfassung sind wegen einer saisonalen, grippeartigen Erkrankung plötzlich außer Kraft gesetzt. Die größte Errungenschaft der Aufklärung, der Diskurs findet nicht mehr statt.

Dieses Gesetz trägt autokratische Züge, hebt persönliche Freiheitsrechte aus und ist in Anbetracht der tatsächlichen medizinischen Gefahr maßlos überzogen und irrational!

Um Dinge in eine vernünftige (medizinische) Relation zu bringen:

Grippesaison 2016/17 in Ö über 4.400 Tote: Kein Lock down, keine „Maßnahmen“, keine mediale Berichterstattung --> keine Panik! --> keine Änderung d. alten Epidemiegesetzes

Bitte, bitte, WACHEN SIE AUF!!

Ein besorgter Arzt und Bürger dieses Landes
Lukas Trimmel